

Rundbogennischen in Blattrankenrahmung und darinnen Figürchen als Repräsentanten der vier Weltteile, in der vorderen ein Putto mit Tiara. Profiliertes Abschlußgesims mit Kyma besetzt. Der Aufsatz unten mit Blattschnur besetzt, darüber die Staffel mit Fruchtgirlanden; der Hauptteil an den abgeschrägten Kanten mit



Fig. 194 Glasmalerei, Wappen der Tenn (S. 123)

Kompositsäulen besetzt, in den Wandfeldern Rundbogennischen in Blattranken- und Knorpelwerkrahmung, darinnen Krieger oder Imperatoren in antikisierender Tracht. Die vordere Nische leer. Kämpfergebälk mit Fruchtgehängen und Cherubsköpfchen, ausladendes Abschlußgesims mit Vasen in den Ecken und Giebel-

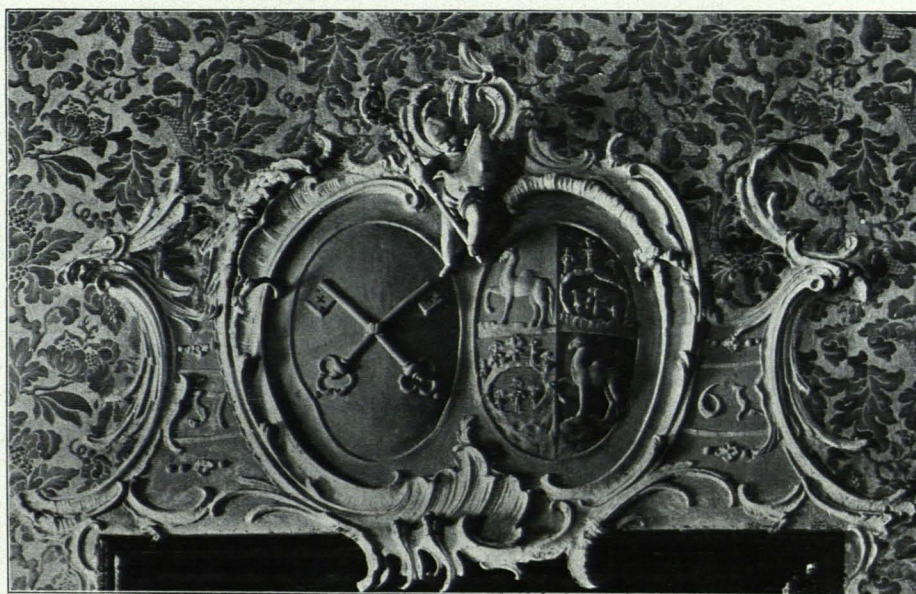


Fig. 195 Stucksupraport aus einem Gastzimmer (S. 128)

schenkeln, auf denen Fruchtschnüre liegen. Vorn frei angehefteter Wappenschild des Stiftes St. Peter und des Abtes Edmund. 1686 von Melchior Pagner geliefert (S. CX).

2. Johanneszimmer: Flachdecke mit Stuckverzierungen (Rocaille) in leichtem Relief; 1761 von Zöpf gearbeitet (S. CLXIV).

Johanneszimmer.